

AUSSTELLUNG

THOMAS MANN UND DIE DEMOKRATIE

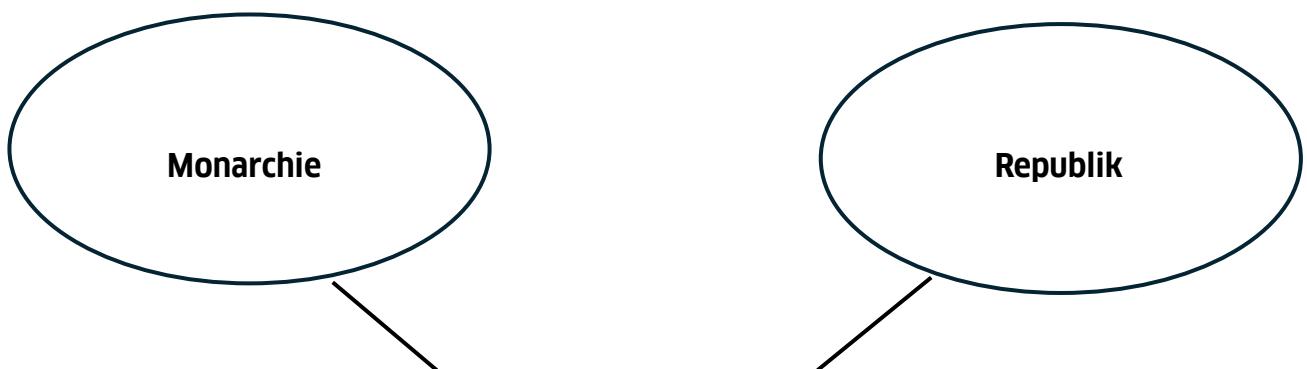
Arbeitsblätter und Lesetexte	2
1 Politik in Wörtern 1a	2
 Politik in Wörtern 1b	3
2 Steckbrief von Thomas Mann	4
3 Interview mit Thomas Mann	6
4 Texte knacken? Ganz einfach	10
5 „Dichter dran“	11
6 Quiztime!	13
7 Thematische Inseln	16
8 Sound in der Ausstellung	18
9 Vier Persönlichkeiten	19
10 Eure Wahl zählt!	24
11 Eure Statements über Demokratie	25
12 „Deutsche Hörer“	26
13 Projektarbeit	28
Lösungen	29

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 1a: Politik in Wörtern

Welche Wörter passen zu welchem Begriff? Ergänzt die Mindmaps!

Präzident / Präzidentin		König / Königin
Thron	Wahlen	Krone
Demokratie	Erbfolge	Volk
Adel	Verfassung	Parlament



Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 1b: Politik in Wörtern

Welche Wörter passen nicht zum Begriff „Demokratie“? Streicht durch!

- Willkür (= Arbitrarität)
- Wahlrecht
- Diktatur
- Meinungsfreiheit
- Machtmissbrauch
- Gleiche Rechte
- Unterdrückung
- Parlament
- Einparteienstaat
- Gesetz
- Mehrheit
- Zensur
- Opposition
- Manipulation durch Propaganda
- Demonstrationen

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 2: Steckbrief von Thomas Mann

Ergänzt den Steckbrief: A hat die Informationen, die B fehlen - und umgekehrt!

A

Name	----- Thomas Mann
Geburtsdatum	6. Juni 1875
Geburtsort	-----
Beruf	Schriftsteller
Bekannte Werke	Buddenbrooks. Verfall einer Familie, -----, Der Tod in Venedig
Nobelpreis für Literatur im Jahr:	1929
Name seiner Frau	Katharina Hedwig ----- (Katia)
Vornamen der Kinder	Erika, Klaus, Golo, Monika, Elisabeth, Michael
Gestorben am... in...	12. August 1955 in -----

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 2: Steckbrief von Thomas Mann

Ergänzt den Steckbrief: A hat die Informationen, die B fehlen - und umgekehrt!

B

Name	Paul Thomas Mann
Geburtsdatum	6. Juni _____
Geburtsort	Lübeck
Beruf	-----
Bekannte Werke	Buddenbrooks. Verfall einer Familie, Tonio Kröger, -----
Nobelpreis für Literatur im Jahr:	-----
Name seiner Frau	Katharina Hedwig Pringsheim (Katia)
Vornamen der Kinder	Erika, _____, Golo, _____, Elisabeth, Michael
Gestorben am... in...	12. August _____ in Zürich

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 3: Interview mit Thomas Mann

1/2

Findet die fehlenden Antworten und spielt den Dialog mit verteilten Rollen!

R= Radiomoderator TM = Thomas Mann

R: Guten Tag, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Wir befragen besondere Menschen zu ihrem Leben. Heute hören Sie ein Interview mit einem besonderen Guest, nämlich Thomas Mann, den ich hier begrüße. Guten Tag, Herr Mann!

TM: _____ .

R: Herr Mann, vielen Dank, dass Sie heute bei uns sind. Sie sind einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Wann haben Sie mit dem Schreiben begonnen?

TM: _____ .

A: Sie haben sicher gute Noten in Deutsch gehabt.

TM: _____ .

R: Unglaublich! Später haben Sie aber den Nobelpreis für Literatur bekommen. Für welches Werk?

TM: _____ .

R: Das war Ihr erster Roman. Da geht es doch um eine Familie über mehrere Generationen. Sind da auch autobiografische Elemente?

TM: _____ .

R: Das ist ja interessant. Übrigens: Sind Sie verheiratet. Haben Sie auch Kinder?

TM: _____ .

Interview mit Thomas Mann

2/2

R: Eine große Familie also. Sie sind 1933 ins Exil gegangen, als die Nationalsozialisten an die Macht kamen.

TM: _____.

R: Haben Sie sich im Ausland politisch engagiert?

TM: _____.

R: Was haben Sie da konkret gemacht?

TM: _____.

R: Wie hieß die Reihe?

TM: _____.

R: Vielen Dank, Herr Mann.

TM: _____.

Zu Aufgabe 3**Thomas Manns Antworten auf die Fragen des Radiomoderators.**

☒

TM: Nein, ich war eigentlich ein schlechter Schüler. In Deutsch hatte ich eine Fünf...

TM: Ich habe kurze Reden gehalten und versucht, den Deutschen ins Gewissen zu reden, damit sie sich vom NS-Regime befreien.

TM: Ja, aber nicht nur da. Viele meiner Werke haben autobiographische Elemente.

TM: Bitte schön.

TM: Ja, wir mussten emigrieren. Und da waren wir nicht allein. So viele sind gegangen.

TM: Ja, meine Frau Katia und ich haben sechs Kinder.

TM: Guten Tag.

Zu Aufgabe 3**Thomas Manns Antworten auf die Fragen des Radiomoderators.**

×

TM: Schon als Jugendlicher war ich in der Schülerzeitung aktiv. Als junger Mann habe ich dann meine ersten Gedichte und eine Novelle geschrieben.

TM: Den Nobelpreis? Das ist richtig, den habe ich für *Die Buddenbrooks* bekommen.

TM: Ja. In den USA habe ich viele Vorträge gehalten und eine Reihe von Radioansprachen für die BBC gemacht.

TM: „Deutsche Hörer!“

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 4: Texte knacken? Ganz einfach!

a. Verstehst du diese Wörter? Schreib den deutschen Artikel und die italienische Übersetzung dazu. Benutze das Wörterbuch nur, wenn du das Wort nicht verstehst oder nicht kennst.

Artikel	deutsch	italienisch
die	Demokratie	-----
---	Monarchie	-----
---	Politik	-----
---	Nationalsozialismus	-----
---	Verantwortung	-----
---	Entwicklung	-----

b. Wie erkennt man Personen im Text? Oft an der Endung. Ergänze.

maskulin	feminin	Wort auf Italienisch
der	die	
Demokrat		-----
Monarchist		-----
Aktivist	Aktivistin	-----
Denker		-----
Gegner		-----
Verfechter		-----
Fürsprecher		-----
Vertreter		-----

c. Feminin oder maskulin? Ergänze die Regel:

Substantive auf *-ie*, *-ik*, *-in* und *-ung* sind _____.

Substantive auf *-ismus*, *-at*, *-ist* und (fast alle) auf *-er* sind _____.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 5: "Dichter dran"

1/2

Ihr seht ein Video der ARD über den Schriftsteller Thomas Mann. Lest die Fragen und markiert die richtigen Antworten!

1. Zu welcher literarischen Epoche gehört Thomas Mann?

- a. Naturalismus
- b. Literatur des 20. Jahrhunderts
- c. Realismus

2. Wofür interessierte er sich als Schüler?

- a. Sport und Musik
- b. Literatur und Malen
- c. Literatur und Musik

3. Welche Note hatte er im Zeugnis im Fach Deutsch?

- a. Sehr gut
- b. Befriedigend
- c. Mangelhaft

4. In welchem Roman erzählte er viel von seiner eigenen Familie?

- a. *Die Buddenbrooks*
- b. *Tonio Kröger*
- c. *Zauberberg*

5. Wen heiratete er?

- a. Judith Kerr
- b. Katja Pringsheim
- c. Katja Seizinger

Aufgabe 5: "Dichter dran"

2/2

6. Wie viele Kinder bekam er?

- a. zwei
- b. sechs
- c. acht

7. Was für einen Preis bekam er 1929?

- a. den Nobelpreis
- b. den Premio Strega
- c. den Pulitzer

8. Wohin ging Thomas Mann 1933 und warum?

- a. nach London, aus familiären Gründen
- b. ins Exil, weil die Nationalsozialisten an die Macht kommen
- c. nach Italien, um einen Familienurlaub zu machen

9. Was verbreitete die BBC zwischen 1940 und 1945?

- a. deutsche Musik
- b. seine Novellen
- c. seine Reden gegen Hitler und für die Demokratie

10. Wann kehrte er nach Europa zurück?

- a. 1945
- b. 1952
- c. 1954

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 6: Quiztime!

Bildet drei Gruppen: A, B und C. Geht durch die Ausstellung und sucht nach Antworten auf eure Fragen. Tauscht eure Informationen aus!

A

Frage 1: War Thomas Mann von Anfang an ein Demokrat?

- a) Ja.
- b) Nein.

Frage 2: Was beeinflusste Thomas Manns Leben stark?

- a) Seine Herkunft aus einer Kaufmannsfamilie.
- b) Seine Reisen nach Amerika.
- c) Seine Arbeit als Lehrer.

Frage 3: Was war ein innerer Konflikt für Thomas Mann?

- a) Bürgerlicher Lebensstil vs. Künstlersein.
- b) Geldprobleme.
- c) Streit mit seiner Familie

Frage 4: Was war Thomas Mann in den 1910er-Jahren?

- a) Demokrat.
- b) Monarchist.
- c) Sozialist.

Frage 5: Was zeigt der Unterschied zwischen Thomas und Heinrich Mann?

- a) Dass sie sich nie getroffen haben.
- b) Dass die Zeit politisch einfach war.
- c) Dass die Zeit kompliziert und spannend war.

Frage 6: Wen heiratete Thomas Mann?

- a) Eine Schauspielerin.
- b) Katia Pringsheim.
- c) Eine Politikerin.

Frage 7: Wie war die Atmosphäre in der Familie Mann?

- a) Streng und konservativ.
- b) Offen und liberal.
- c) Chaotisch und laut.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 6: Quiztime!

Bildet drei Gruppen: A, B und C. Geht durch die Ausstellung und sucht nach Antworten auf eure Fragen. Tauscht eure Informationen aus!

B

Frage 8: Welche politischen Systeme erlebte Thomas Mann?

- a) Nur die Monarchie.
- b) Viele verschiedene Systeme.
- c) Keine politischen Veränderungen.

Frage 9: Was erkannte Thomas Mann später?

- a) Dass totalitäre Systeme gefährlich sind.
- b) Dass Kunst unwichtig ist.
- c) Dass die Monarchie die beste Lösung ist.

Frage 10: Wie dachte Thomas Mann am Anfang über den Ersten Weltkrieg?

- a) Er war begeistert.
- b) Er war traurig.
- c) Der Krieg war ihm gleichgültig.

Frage 11: Was passierte nach dem Krieg 1918?

- a) Die Monarchie wurde stärker.
- b) Deutschland wurde eine Republik.
- c) Thomas Mann wurde Politiker.

Frage 12: Was passierte zwischen den Brüdern Thomas und Heinrich Mann?

- a) Sie schrieben ein Buch zusammen.
- b) Sie stritten sich und hatten acht Jahre keinen Kontakt.
- c) Sie reisten gemeinsam nach Frankreich.

Frage 13: Was passierte 1936?

- a) Thomas Mann kehrte nach Deutschland zurück.
- b) Thomas Mann sprach sich gegen den Nationalsozialismus aus.
- c) Erika Mann wurde Präsidentin.

Frage 14: Was hat Thomas Mann dazu gebracht, die Republik zu unterstützen?

- a) Ein Buch.
- b) Die Ermordung von Walter Rathenau.
- c) Eine Reise nach Amerika.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 6: Quiztime!

Bildet drei Gruppen: A, B und C. Geht durch die Ausstellung und sucht nach Antworten auf eure Fragen. Tauscht eure Informationen aus!

C

Frage 15: Was machte Thomas Mann 1936?

- a) Er schrieb einen öffentlichen Brief gegen den Nationalsozialismus.
- b) Er wurde Lehrer.
- c) Er zog nach Berlin.

Frage 16: Was machte Thomas Mann in den USA?

- a) Er arbeitete in einem Gymnasium.
- b) Er hielt viele Vorträge.
- c) Er wurde Präsident.

Frage 17: Wie sprach Thomas Mann zu den Menschen in Deutschland?

- a) Durch Briefe.
- b) Durch Radiosendungen.
- c) Durch Filme.

Frage 18: Wie oft sprach Thomas Mann im Radio zwischen 1940 und 1945?

- a) 10 Mal.
- b) 58 Mal.
- c) 100 Mal.

Frage 19: Was war das Ziel seiner Reden?

- a) Werbung für Bücher.
- b) Aufklärung und Hoffnung.
- c) Unterhaltung.

Frage 20: Was sagte Thomas Mann nach dem Krieg?

- a) Deutschland trägt Verantwortung.
- b) Deutschland ist unschuldig.
- c) Er wollte nichts mehr sagen.

Frage 21: Wie zeigte Thomas Mann seine Verantwortung?

- a) Durch Reisen.
- b) Durch das geschriebene und gesprochene Wort.
- c) Durch Musik.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 7: Thematische Inseln

1/2

Welche Themen aus dem Quiz haben euch besonders interessiert? Wählt eins davon aus und sucht weitere Informationen oder beeindruckende Zitate. Tragt die für euch wichtigsten davon in die Tabelle ein und schreibt dazu, wo ihr sie gefunden habt.

Familie	
Information oder Zitat	Titel der Tafel

Kontext und Zeitgeist	
Information oder Zitat	Titel der Tafel

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 7: Thematische Inseln

2/2

Exil	
Information oder Zitat	Titel der Tafel

Italien	
Information oder Zitat	Titel der Tafel

**Vergleicht eure Tabellen und tauscht die Informationen aus.
Die folgenden Redemittel helfen euch:**

- Ich habe herausgefunden, dass ...
- Ein interessanter Fakt ist, dass ...
- Ich fand ___ interessant / überraschend.
- Besonders wichtig finde ich ...
- Ein Zitat, das mir gefallen hat, lautet: „___“

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 8: Sound in der Ausstellung?

Ist es zu still in der Ausstellung? Nur Bilder und Texte?

Nein - hier könnt ihr auch etwas hören: die Originalstimme von Thomas Mann!

Hört euch Ausschnitte aus seinen Radiosendungen „Deutsche Hörer!“ an.

Ihr entscheidet selbst: Möchtet ihr einfach nur zuhören und die Stimmung spüren, oder Wörter entdecken und Inhalte verstehen?

Wenn ihr mitspielt, dann unterstreicht, was euch richtig erscheint, oder schreibt eure eigenen Antworten auf.

a. „Kurz reinhören“. Unterstreicht oder ergänzt mit euren eigenen Antworten.

1. Wie erscheint dir seine Stimme?

warm - kalt - alt - jung - schön - ...

2. Wie ist der Ton?

autoritär - freundlich - ruhig - aufgereggt - angenehm - ...

3. Worüber spricht er vielleicht? Bilde Hypothesen.

Über den Krieg - über das Exil - über die USA - über Deutschland -

Über Demokratie- ...

4. Hat es dir gefallen?

Ja, es war interessant - spannend - originell - schön - faszinierend - besonders - ...

Nein, es war scheinbarlich - langweilig - sinnlos - unzeitgemäß - unverständlich - ...

b. „Wörter aufschnappen“. Markiert und ergänzt.

1. Du hast vor allem „internationale“ Wörter gehört und erkannt.

Nein - ja, z.B.:

2. Du hast Wörter gehört, die du schon kennst.

Nein - ja, z.B.:

3. Du hast Wörter gehört, die du in der Ausstellung schon gelesen hast.

Nein - ja, z.B.:

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 9: Vier Persönlichkeiten

In der Ausstellung findet ihr vier Porträts von Personen, die eng mit Thomas Manns Leben, seinem literarischen Schaffen und dessen Verbreitung verbunden sind.

Bildet vier Gruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer der Personen und sammelt Informationen.

Tragt eure Ergebnisse in das folgende Steckbrief-Formular ein:

- **Name:**

- **Lebensdaten:**

- **Beruf:**

- **Beziehung zu Thomas Mann:**

- **Was ich besonders interessant finde:**

Tauscht euch aus!

Bildet neue Gruppen mit jeweils einem Mitglied aus den ursprünglichen Gruppen. Stellt euch gegenseitig eure Person vor und vergleicht eure Erkenntnisse.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Lesetexte zu Aufgabe 9

Vier Persönlichkeiten

KATIA MANN, gebürtig Katharina Hedwig Pringsheim, war die Ehefrau des Schriftstellers Thomas Mann.

- 24. Juli 1883 in Feldafing bei München - 25. April 1980 in Kilchberg bei Zürich.
- Als Ehefrau, Vertraute, Managerin, Lektorin und Kritikerin war sie die stille Kraft im Hintergrund, die das Leben und Schaffen Thomas Manns maßgeblich unterstützte.
- Sie war Mutter von sechs Kindern und zugleich die organisatorische und emotionale Stütze der Familie - ein verlässlicher Rückhalt in schwierigen Zeiten.
- Ihre Persönlichkeit und Lebenserfahrungen dienten Thomas Mann als Inspiration für mehrere literarische Figuren und Werke.



© Thomas Mann-Archiv, Atelier Veritas, TMA_0966

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Lesetexte zu Aufgabe 9

Vier Persönlichkeiten

JULIA MANN, gebürtig Julia da Silva-Bruhns, war die Mutter der Schriftsteller Thomas und Heinrich Mann.

- 14. August 1851 in Paraty (Brasilien) - 11. März 1923 in Weßling bei München.
- Als musikalisch und literarisch begabte Frau mit brasilianisch-portugiesischen Wurzeln brachte sie ein exotisch-künstlerisches Element in die norddeutsche Kaufmannsfamilie Mann ein.
- Sie war eine vielseitige und unabhängige Persönlichkeit, die stets zu ihren Kindern hielt und deren künstlerische Entwicklung unterstützte.
- Ihre Herkunft, Ästhetik und Lebenserfahrung prägten das Werk Thomas Manns – sie diente u.a. als Vorbild für Figuren wie Gerda Arnoldsen (Buddenbrooks) und Consuelo (Tonio Kröger).



© Thomas Mann-Archiv, Unbekannt, TMA_0005

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Lesetexte zu Aufgabe 9

Vier Persönlichkeiten

SAMUEL CARL FISCHER war einer der bedeutendsten deutschen Literaturverleger des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Er entstammte einer jüdisch-ungarischen Familie.

- 4. Dezember 1859 in Liptószentmiklós (heute Slowakei) - 15. Oktober 1934 in Berlin.
- Als Gründer des S. Fischer Verlags (1886) prägte er die deutsche Literaturlandschaft nachhaltig. Er hatte ein feines Gespür für literarische Qualität und förderte Autoren wie Ibsen, Zola, Tolstoi und Thomas Mann.
- Nach dem Tod von Samuel Fischer wurde der Verlag im Zuge der „Arisierung“ aufgeteilt.
- Gottfried Bermann Fischer, der Schwiegersohn von Samuel Fischer, emigrierte mit einem Teil des S. Fischer Verlags sowie den Veröffentlichungsrechten zahlreicher Autoren zunächst nach Wien, später nach Stockholm und schließlich in die USA.



© Thomas-Mann-Archiv, Unbekannt, TMA_AL17_6071
(Detail)

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Lesetexte zu Aufgabe 9

Vier Persönlichkeiten

LAVINIA MAZZUCCHETTI war eine bedeutende Germanistin, Literaturkritikerin und Übersetzerin.

- 6. Juli 1889 in Mailand - 28. Juni 1965 in Mailand
- Sie übersetzte Werke von Goethe, Thomas Mann, Stefan Zweig, Erich Kästner u.a. ins Italienische. Ihre Übersetzungen waren stilistisch anspruchsvoll und trugen wesentlich zur Rezeption dieser Autoren in Italien bei.
- Mazzucchetti war politisch engagiert und kritisch gegenüber dem Faschismus. Diese Haltung führte dazu, dass sie zeitweise aus dem akademischen Lehrbetrieb ausgeschlossen wurde.
- Sie pflegte eine enge Beziehung zu Thomas Mann, der ihre Übersetzungen sehr schätzte. Die Zusammenarbeit mit dem **Mondadori-Verlag** ermöglichte die Veröffentlichung mehrerer Werke Manns in Italien.



© Fondazione Arnoldo e Alberto Mondadori, Milano, Fondo Lavinia Mazzucchetti - sezione fotografica, album 2 fasc. 64

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 10: Eure Wahl zählt!

Geht zu zweit oder zu dritt noch einmal durch die Ausstellung.

Wählt ein Bild oder ein Zitat, das euch besonders gut gefallen hat.

Zeigt es oder lest es den anderen laut vor.

Begründet eure Wahl:

Warum habt ihr genau das ausgesucht?

Was hat euch daran berührt, überrascht oder zum Nachdenken gebracht?

Tauscht euch aus:

Sprecht über eure Eindrücke, Meinungen und Gefühle.

Gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede in euren Perspektiven?

Folgende Redemittel helfen euch dabei:

- *Ich habe dieses Bild/Zitat gewählt, weil ...*
- *Ich finde dieses Bild/Zitat besonders schön/interessant/berührend, weil ...*
- *Ich habe es ausgesucht, weil ...*
- *Es zeigt etwas Wichtiges über ...*
- *Ich sehe das ähnlich wie du, weil ...*
- *Ich habe einen anderen Eindruck. Für mich bedeutet das ...*

Hier ist Platz für eure Notizen:

Aufgabe 11: Eure Statements über Demokratie

Jetzt seid ihr dran!

**Verfasst eigene Statements zum Thema Demokratie und Freiheit.
Stellt sie in der Speakers' Corner vor – und nehmt eure Beiträge auf.**

So könnt ihr euch organisieren:

Teilt euch in Gruppen auf und verteilt die Rollen:

- Kameramann/Kamerafrau
- Regisseur*in
- Drehbuchautor*in
- Sprecher*in

Schüchtern? Kein Problem!

Schreibt eure Gedanken auf bunte Zettel und hängt sie an die Demokratie-Tafel.

Tipp:

Ihr könnt digitale Übersetzungstools nutzen.

Leitfragen für eure Statements

Ihr müsst nicht alle Fragen beantworten – sie sollen euch einfach inspirieren:

- Was bedeutet Demokratie für euch persönlich?
- Wie zeigt sich Demokratie in eurem Alltag?
- Wie wichtig ist Demokratie für euch?
- Welche Gefahren seht ihr, wenn Demokratie eingeschränkt wird?
- Welche Botschaft möchtet ihr mit eurem Statement vermitteln?

Hier ist Platz für eure Notizen:

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 12: „Deutsche Hörer!“

A Ihr hört einen Ausschnitt aus einer Radioansprache von Thomas Mann.

Was passt?

1. Die Demokratie blickt

- a. geradeaus.
- b. vorwärts.
- c. zurück.

2. Wenn morgen der Krieg

- a. ausbricht
- b. sich ausweitet
- c. endete

3. Ein Volk, das frei sein will,

- a. geht auf die Straße und protestiert.
- b. kämpft weiter.
- c. ist diplomatisch.

B Hört noch einmal und ergänzt die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten.

Krieges	Völker	Frieden
Ordnung	Deutsche	Augenblick

1. Wenn morgen der Unfug des endete, (...)
2. Wenn ihr euren Raubpöbel, die Nazis, verjagtet und der Welt bötet (...)
3. (...) es könnte ans Werk gegangen werden, ans Werk der neuen , nach der alle sich sehnen.
4. Ein Volk, das sein will, ist es im selben

C Was würdet ihr heute sagen?

Bildet Gruppen, wählt eine aktuelle politische Situation aus und sagt eure Meinung dazu.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Lesetext zu Aufgabe 12

„Deutsche Hörer!“, April 1942

(...)

Die Demokratie blickt nicht zurück, sie blickt vorwärts. Für sie ist die Revolution kein Vorwand für Eroberung, Plünderung und Unterjochung, sondern die Sache selbst, die Menschheitssache, um die es geht. Wenn morgen der Unfug des Krieges endete, wenn ihr Deutsche euren Raubpöbel, die Nazis, verjagtet, und der Welt Frieden böte – es könnte ans Werk gegangen werden, ans Werk der neuen Ordnung, nach der alle Völker sich sehnen.

Ihr könnt nicht, sagt ihr? Zu stark ist der Terror, der Gestapo-Staat unüberwindlich? Wir müssen uns an den Krieg klammern, um die Schrecken der Niederlage hinauszuschieben? So ist euch zu wiederholen: Ein Volk, das frei sein will, ist es im selben Augenblick. Ginge in den deutschen Städten einmütig das Volk auf die Straßen und riefe: „Nieder mit Krieg und Völkerschändung, nieder mit Hitler und allem Hitler-Gesindel, Freiheit, Recht und Friede für uns alle!“ – die Nazis würden erkennen, dass sie verspielt haben: Sie würden schießen, natürlich, aber ein Abenteuerregime, das auf das Volk schießen lassen muss, ist am Ende, und so viel von eurem Blut, wie in Russland fließt, würde die deutsche Erhebung nun einmal sicher nicht kosten.

(...)

aus: *Deutsche Hörer! Radiosendungen nach Deutschland*. Neuausgabe mit einem Vorwort und einem Nachwort von Mely Kiyak. S. Fischer Verlag, 2025, S. 106f.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 13: Projektarbeit

Verletzung der Menschenrechte, Verfolgung und Gewalt – damals und heute

Ausgangspunkt:

Ihr habt eine Ausstellung über Thomas Mann und seine Haltung zur Demokratie besucht. Dabei habt ihr erfahren, dass Thomas Mann sich gegen den Nationalsozialismus stellte und sich aktiv für die Demokratie engagierte. Gleichzeitig unterdrückte er seine eigenen homoerotischen Neigungen, um ein angepasstes Leben in der großbürgerlichen Gesellschaft zu führen. Ein Paradox, oder war die Zeit einfach noch nicht reif für eine andere Entscheidung?

Setzt euch in Gruppen mit folgenden Aspekten auseinander.

Teil 1: Historischer Kontext

- Recherchiert die Shoah: Täter, Opfer, Organisation und Durchführung.
- Untersucht die Verfolgung weiterer Gruppen: Roma und Sinti, Homosexuelle, politische Gegner, Menschen mit Behinderungen.
- Vergleicht: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?
- Analysiert die Rolle von Propaganda und öffentlicher Meinung.

Teil 2: Biografischer Bezug – Thomas Mann

- Wie ging Thomas Mann mit seiner Identität um?
- Welche Spannungen gab es zwischen seinem öffentlichen Auftreten und seinem privaten Leben?
- Diskutiert: War sein Verhalten Ausdruck von Anpassung oder Überzeugung?

Teil 3: Gegenwart und Transfer

- Recherchiert aktuelle Menschenrechtsverletzungen weltweit.
- Vergleicht mit historischen Beispielen: Was hat sich verändert, was bleibt ähnlich?
- Erstellt eine Präsentation (Plakat oder digital):
 - Nutzt einfache Sprache, Bilder, Zitate.
 - Stellt eure Position klar dar.

LÖSUNGEN

Aufgabe 1a: Politik in Wörtern

Welche Wörter passen zu welchem Begriff? Ergänzt die Mindmaps!

Monarchie

König / Königin

Thron

Krone

Adel

Erbfolge

*Verfassung **

*Parlament **

Republik

Präsident / Präsidentin

Wahlen

Demokratie

Volk

Wahlen

Verfassung

Parlament

*Bei der konstitutionellen Monarchie, nicht bei der absoluten Monarchie

LÖSUNGEN

Aufgabe 1b: Politik in Wörtern

Welche Wörter passen nicht zum Begriff „Demokratie“? Streicht durch!

- Willkür (= Arbitrarität)
- Wahlrecht
- Diktatur
- Meinungsfreiheit
- Machtmisbrauch
- Gleiche Rechte
- Unterdrückung
- Parlament
- Einparteienstaat
- Gesetz
- Mehrheit
- Zensur
- Opposition
- Manipulation durch Propaganda

LÖSUNGEN

Aufgabe 2: Steckbrief von Thomas Mann

Ergänzt den Steckbrief: A hat die Informationen, die B fehlen - und umgekehrt!

Name	Paul Thomas Mann
Geburtsdatum	6. Juni 1875
Geburtsort	Lübeck
Beruf	Schriftsteller
Bekannte Werke	Buddenbrooks. Verfall einer Familie Tonio Kröger, Der Tod in Venedig
Nobelpreis für Literatur im Jahr:	1929
Name seiner Frau	Katharina Hedwig Pringsheim (Katia)
Vornamen der Kinder	Erika, Klaus Golo, Monika, Elisabeth, Michael
Gestorben am... in...	12. August 1955 in Zürich

LÖSUNGEN

Aufgabe 3: Interview mit Thomas Mann

1/2

R: Guten Tag, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Wir befragen besondere Menschen zu ihrem Leben. Heute hören Sie ein Interview mit einem besonderen Gast, nämlich Thomas Mann, den ich hier begrüße. Guten Tag, Herr Mann!

TM: Guten Tag.

R: Herr Mann, vielen Dank, dass Sie heute bei uns sind. Sie sind einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Wann haben Sie mit dem Schreiben begonnen?

TM: Schon als Jugendlicher war ich in der Schülerzeitung aktiv. Als junger Mann habe ich dann meine ersten Gedichte und eine Novelle geschrieben.

A: Sie haben sicher gute Noten in Deutsch gehabt.

TM: Nein, ich war eigentlich ein schlechter Schüler. In Deutsch hatte ich eine Fünf...

R: Unglaublich! Später haben Sie aber den Nobelpreis für Literatur bekommen. Für welches Werk?

TM: Den Nobelpreis? Das ist richtig, den habe ich für Die Buddenbrooks bekommen.

R: Das war Ihr erster Roman. Da geht es doch um eine Familie über mehrere Generationen. Sind da auch autobiografische Elemente?

TM: Ja, aber nicht nur da. Viele meiner Werke haben autobiographische Elemente.

R: Das ist ja interessant. Übrigens: Sind Sie verheiratet. Haben Sie auch Kinder?

TM: Ja, meine Frau Katia und ich haben sechs Kinder.

R: Eine große Familie also. Sie sind 1933 ins Exil gegangen, als die Nationalsozialisten an die Macht kamen.

TM: Ja, wir mussten emigrieren. Und da waren wir nicht allein. So viele sind gegangen.

R: Haben Sie sich im Ausland politisch engagiert?

TM: Ja. In den USA habe ich viele Vorträge und eine Reihe von Radioansprachen für die BBC gemacht.

R: Was haben Sie da konkret gemacht?

TM: Ich habe kurze Reden gehalten und versucht, den Deutschen ins Gewissen zu reden, damit sie sich vom NS-Regime befreien.

R: Wie hieß die Reihe?

TM: „Deutsche Hörer!“

R: Vielen Dank, Herr Mann.

TM: Bitte schön.

LÖSUNGEN

Aufgabe 4: Texte knacken? Ganz einfach!

a. Verstehst du diese Wörter? Schreib den deutschen Artikel und die italienische Übersetzung dazu. Benutze das Wörterbuch nur, wenn du das Wort nicht verstehst oder nicht kennst.

Artikel	deutsch	italienisch
die	Demokratie	<i>democrazia</i>
die	Monarchie	<i>monarchia</i>
die	Politik	<i>politica</i>
der	Nationalsozialismus	<i>nazionalsocialismo</i>
die	Verantwortung	<i>responsabilità</i>
die	Entwicklung	<i>sviluppo</i>

b. Wie erkennt man Personen im Text? Oft an der Endung. Ergänze.

maskulin	feminin	Wort auf Italienisch
der	<u>die</u>	
Demokrat	<u>Demokratin</u>	<u>democratico/a</u>
Monarchist	<u>Monarchistin</u>	<u>monarchico/a</u>
Aktivist	<u>Aktivistin</u>	<u>attivista</u>
Denker	<u>Denkerin</u>	<u>pensatore/ pensatrice</u>
Gegner	<u>Gegnerin</u>	<u>avversario/a</u>
Verfechter	<u>Verfechterin</u>	<u>sostenitore/sostenitrice</u>
Fürsprecher	<u>Fürsprecherin</u>	<u>difensore/difenditrice</u>
Vertreter	<u>Vertreterin</u>	<u>rappresentante</u>

c. Feminin oder maskulin? Ergänze die Regel:

Substantive auf *-ie*, *-ik*, *-in* und *-ung* sind feminin.

Substantive auf *-ismus*, *-at*, *-ist* und (fast alle) auf *-er* sind maskulin.

LÖSUNGEN

Aufgabe 5: "Dichter dran"

1/2

Ihr seht ein Video über den Schriftsteller Thomas Mann. Lest die Fragen und markiert die richtigen Antworten.

1. Zu welcher literarischen Epoche gehört Thomas Mann?

- a. Naturalismus
- b. Literatur des 20. Jahrhunderts
- c. Realismus

2. Wofür interessierte er sich als Schüler?

- a. Sport und Musik
- b. Literatur und Malen
- c. Literatur und Musik

3. Welche Note hatte er im Zeugnis im Fach Deutsch?

- a. Sehr gut
- b. Befriedigend
- c. Mangelhaft

4. In welchem Roman erzählte er viel von seiner eigenen Familie?

- a. *Die Buddenbrooks*
- b. *Tonio Kröger*
- c. *Zauberberg*

5. Wen heiratete er?

- a. Judith Kerr
- b. Katja Pringsheim
- c. Katja Seizinger

Aufgabe 5: "Dichter dran"

2/2

6. Wie viele Kinder bekam er?

- a. zwei
- b. sechs
- c. acht

7. Was für einen Preis bekam er 1929?

- a. den Nobelpreis
- b. den Premio Strega
- c. den Pulitzer

8. Wohin ging Thomas Mann 1933 und warum?

- a. nach London, aus familiären Gründen
- b. ins Exil, weil die Nationalsozialisten an die Macht kommen
- c. nach Italien, um einen Familienurlaub zu machen

9. Was verbreitete die BBC zwischen 1940 und 1945?

- a. deutsche Musik
- b. seine Novellen
- c. seine Reden gegen Hitler und für die Demokratie

10. Wann kehrte er nach Europa zurück?

- a. 1945
- b. 1952
- c. 1954

LÖSUNGEN

Aufgabe 6: Quiztime!

1/3

A

Frage 1: War Thomas Mann von Anfang an ein Demokrat?

- a) Ja.
- b) Nein.

Frage 2: Was beeinflusste Thomas Manns Leben stark?

- a) Seine Herkunft aus einer Kaufmannsfamilie.
- b) Seine Reisen nach Amerika.
- c) Seine Arbeit als Lehrer.

Frage 3: Was war ein innerer Konflikt für Thomas Mann?

- a) Bürgerlicher Lebensstil vs. Künstlersein.
- b) Geldprobleme.
- c) Streit mit seiner Familie

Frage 4: Was war Thomas Mann in den 1910er-Jahren?

- a) Demokrat.
- b) Monarchist.
- c) Sozialist.

Frage 5: Was zeigt der Unterschied zwischen Thomas und Heinrich Mann?

- a) Dass sie sich nie getroffen haben.
- b) Dass die Zeit politisch einfach war.
- c) Dass die Zeit kompliziert und spannend war.

Frage 6: Wen heiratete Thomas Mann?

- a) Eine Schauspielerin.
- b) Katia Pringsheim.
- c) Eine Politikerin.

Frage 7: Wie war die Atmosphäre in der Familie Mann?

- a) Streng und konservativ.
- b) Offen und liberal.
- c) Chaotisch und laut.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 6: Quiztime!

2/3

B

Frage 8: Welche politischen Systeme erlebte Thomas Mann?

- a) Nur die Monarchie.
- b) Viele verschiedene Systeme.
- c) Keine politischen Veränderungen.

Frage 9: Was erkannte Thomas Mann später?

- a) Dass totalitäre Systeme gefährlich sind.
- b) Dass Kunst unwichtig ist.
- c) Dass die Monarchie die beste Lösung ist.

Frage 10: Wie dachte Thomas Mann am Anfang über den Ersten Weltkrieg?

- a) Er war begeistert.
- b) Er war traurig.
- c) Der Krieg war ihm gleichgültig.

Frage 11: Was passierte nach dem Krieg 1918?

- a) Die Monarchie wurde stärker.
- b) Deutschland wurde eine Republik.
- c) Thomas Mann wurde Politiker.

Frage 12: Was passierte zwischen den Brüdern Thomas und Heinrich Mann?

- a) Sie schrieben ein Buch zusammen.
- b) Sie stritten sich und hatten acht Jahre keinen Kontakt.
- c) Sie reisten gemeinsam nach Frankreich.

Frage 13: Was passierte 1936?

- a) Thomas Mann kehrte nach Deutschland zurück.
- b) Thomas Mann sprach sich gegen den Nationalsozialismus aus.
- c) Erika Mann wurde Präsidentin.

Frage 14: Was hat Thomas Mann dazu gebracht, die Republik zu unterstützen?

- a) Ein Buch.
- b) Die Ermordung von Walter Rathenau.
- c) Eine Reise nach Amerika.

Ausstellung: Thomas Mann und die Demokratie

Aufgabe 6: Quiztime!

3/3

C

Frage 15: Was machte Thomas Mann 1936?

- a) Er schrieb einen öffentlichen Brief gegen den Nationalsozialismus.
- b) Er wurde Lehrer.
- c) Er zog nach Berlin.

Frage 16: Was machte Thomas Mann in den USA?

- a) Er arbeitete in einem Gymnasium.
- b) Er hielt viele Vorträge.
- c) Er wurde Präsident.

Frage 17: Wie sprach Thomas Mann zu den Menschen in Deutschland?

- a) Durch Briefe.
- b) Durch Radiosendungen.
- c) Durch Filme.

Frage 18: Wie oft sprach Thomas Mann im Radio zwischen 1940 und 1945?

- a) 10 Mal.
- b) 58 Mal.
- c) 100 Mal.

Frage 19: Was war das Ziel seiner Reden?

- a) Werbung für Bücher.
- b) Aufklärung und Hoffnung.
- c) Unterhaltung.

Frage 20: Was sagte Thomas Mann nach dem Krieg?

- a) Deutschland trägt Verantwortung.
- b) Deutschland ist unschuldig.
- c) Er wollte nichts mehr sagen.

Frage 21: Wie zeigte Thomas Mann seine Verantwortung?

- a) Durch Reisen.
- b) Durch das geschriebene und gesprochene Wort.
- c) Durch Musik.

LÖSUNGEN

Aufgaben 7-10: Freie Lösung

Aufgabe 11: „Deutsche Hörer!“

A Ihr hört einen Ausschnitt aus einer Radioansprache von Thomas Mann.

Was passt?

1. Die Demokratie blickt

- a. geradeaus.
- b. vorwärts.
- c. zurück.

2. Wenn morgen der Krieg

- a. ausbricht, (...)
- b. sich ausweitet, (...)
- c. endete, (...)

3. Ein Volk, das frei sein will,

- a. geht auf die Straße und protestiert.
- b. kämpft weiter.
- c. ist diplomatisch.

B Hört noch einmal und ergänzt die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten.

Krieges	Völker	Frieden
Ordnung	Deutsche	Augenblick

1. Wenn morgen der Unfug des Krieges endete, (...)
2. Wenn ihr Deutsche euren Raubpöbel, die Nazis, verjagtet und der Welt Frieden bötest (...)
3. (...) es könnte ans Werk gegangen werden, ans Werk der neuen Ordnung, nach der alle Völker sich sehnen.
4. Ein Volk, das frei sein will, ist es im selben Augenblick.

C Was würdet ihr heute sagen? Freie Lösung

Aufgabe 13: Freie Lösung